

Bericht vom Forumstreffen am 09.04.08

Tagesordnung

Top 1: Bildung, Fortbildung und Freizeit im Angebot der Volkshochschule und anderer kommunaler Träger

Die VHS-Angebote in Erlangen für behinderte Menschen sind, im Vergleich zu anderen Städten, sehr eingeschränkt. Nach einer Umfrage der Forumssprecher bei den Mitgliedern des Forums, gab es sowohl konkrete Themenwünsche als auch die Forderung nach mehr Barrierefreiheit bei den bisher angebotenen Kursen. Die Forumssprecher nehmen deswegen Kontakt mit der VHS auf und geben die Anregungen und Wünsche weiter.

Top 2: EU-Richtlinie öffentlicher Nahverkehr

Laut Information der Stadtwerke ist es nach einer neuen EU-Richtlinie nicht mehr möglich, mehr als einen Fahrgast mit Rollstuhl in den Bussen mitzunehmen. Die Erlanger Stadtwerke haben zwar schnell reagiert und bieten an, ein behindertengerechtes Taxi auf Kosten der Stadtwerke zu rufen, wenn ein zweiter Fahrgast mit Rollstuhl zusteigen möchte. Trotzdem ist diese Regelung als Rückschritt im Sinne der Gleichbehandlung aller zu werten. Außerdem treten in der Praxis immer wieder Probleme auf.

Die Forumssprecher und vor allem das ZSL arbeiten zusammen mit den Stadtwerken und auf politischer Ebene an einer Lösung.

Top 3: Selbsthilfeförderung

Mit der Gesundheitsreform 2007 wurde die Selbsthilfeförderung der gesetzlichen Krankenkassen grundlegend neu geregelt und damit auch das Verfahren zur Förderung von Aktivitäten.

Die Selbsthilfeförderung erfolgt ab dem 01.01.2008 über zwei separate Förderstränge: Mindestens 50 % der jährlichen Fördermittel sind von den Kassen für die sogenannte „kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung“ bereitzustellen. Die übrigen Fördermittel verbleiben für die „krankenkassenindividuelle Selbsthilfeförderung“.

Die kassenübergreifende Gemeinschaftsförderung erfolgt als Pauschalförderung für die kontinuierliche Selbsthilfearbeit (z.B. Personal-, Sachkosten; Büroausstattung; Vereinszeitung), die krankenkassenindividuelle Selbsthilfeförderung ist als Projektförderung für zeitlich abgrenzbare Maßnahmen gedacht (z.B. Kongress; Jubiläumsfeier; besondere Infoveranstaltung).

Die Verteilung der Fördermittel erfolgt einmal im Jahr. Über die Höhe der Fördermittel entscheidet in Mittelfranken ein Runder Tisch, dem auch das Regionalzentrum für Selbsthilfegruppen Mittelfranken angehört.

Förderanträge können bis 31.12. für das Folgejahr gestellt werden. Anträge während des Jahres sind in der Regel nicht möglich. Ausnahme: Bei der KKH in Hannover können noch Projektanträge für 2008 gestellt werden.

Das Regionalzentrum unterstützt die Selbsthilfegruppen bei der Antragstellung.

Top 4: Förderprogramm Aktion Mensch

Im Rahmen des Gesellschafterprojekts unterstützt die Aktion Mensch seit Mai 2006 befristete Aktionen und Projekte. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass sich Menschen auf freiwilliger Basis für Andere engagieren sowie eine Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe von benachteiligten Menschen angestrebt oder erreicht wird bzw. Freiwillige mit sozialem Engagement gewonnen werden.

Die Aktion Mensch hat eine Liste von Themenbereichen und Projektideen ausgearbeitet, für die eine Förderung beantragt werden kann, u.a. der Themenbereich „Behinderung“. Hier können bspw. folgende Aktivitäten gefördert werden: Aufbau von ehrenamtlichen Strukturen in Gemeinden und Einrichtungen, Akquise und Qualifizierung von Freiwilligen, Veranstaltungen und Aktionen zu behindertenpolitischen Themen wie z.B. Gleichstellung, Teilhabe, Barrierefreiheit sowie Inklusion und Integration.

Förderanträge können von freien gemeinnützigen Organisationen aus dem sozialen Bereich mit Sitz in Deutschland gestellt werden. Eine Förderung ist grundsätzlich bis zur vollen Höhe der nachgewiesenen Kosten möglich. Die Zuschussobergrenze beträgt 4.000 Euro je Projekt.

Detaillierte Informationen zum Förderprogramm finden Sie auf der Homepage www.diegesellschafter.de oder können Sie schriftlich anfordern bei:

Aktion Mensch
dieGesellschafter.de
Heinemannstr. 36
53175 Bonn

Top 5: Wahlhilfe „einfache Sprache“

Anlässlich der Kommunalwahl wurde im Auftrag der SPD Erlangen eine Wahlinfo in einfacher Sprache erarbeitet und verteilt.

Für bestimmte Zielgruppen, wie z.B. geistig behinderte oder gehörlose Menschen, ist diese Info sehr hilfreich. Andere Parteien sollten angeregt werden, ihre Wahlinfos auch in einfacher Sprache zu veröffentlichen, evtl. zur bevorstehenden Landtagswahl.

Top 6: Informationen über neue Vorschriften für Barrierefreiheit im Baurecht
Änderung der Bayerischen Bauordnung:

- Es wurden auch Gaststätten aufgenommen.
- Anforderungen bei Wohnungen: In Gebäuden mit mehr als zwei Wohnungen muss ein Geschoss barrierefrei erreichbar sein und ein Drittel der Wohnungen muss barrierefrei sein.
- Versammlungsstätten: Es wird eine bestimmte Anzahl von Stellplätzen für Rollstuhlfahrer und von Behindertentoiletten vorgeschrieben.

Top 7: Stand der Kampagne „Eine Rampe für eine Stufe“

Die Kampagne läuft noch und es sollen in nächster Zeit gezielt weitere Geschäfte und Gaststätten angesprochen werden.

Anregung: Eine regelmäßige Info der Erlanger Nachrichten über die teilnehmenden Geschäfte wäre sinnvoll.

Top 8: Ampelanlage an den Regnitz-Werkstätten

Nach zehn Jahren ist die Fußgängerampel an der Werkstatt installiert worden.

Top 9: Verschiedenes

Zuständigkeit für ambulante Hilfen

Diese ist im Januar auf die Bezirke übergegangen und wurde aber wieder delegiert an die Kommunen und Landkreise. Eine Überführung an den Bezirk soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Die Lebenshilfen in Mittelfranken haben einen Bezirksreferenten eingestellt, der die Lebenshilfen untereinander vernetzen und bei den Verhandlungen mit dem Bezirk unterstützen soll. Herr Horchheimer, der neue Bezirksreferent, hat sich kurz vorgestellt.

20-jähriges Jubiläum des ZSL

10.10.08 Festakt

voraussichtlich 11.10.08 Bundesweite Tagung

Ausstellung beim VdK zum Thema „Barrierefrei Bauen“ vom 15.04. bis 02.05.08

Nächstes Forumstreffen am 29.10.08, 17.30 Uhr

Thema des nächsten Treffens: Reform der Pflegeversicherung

Im Anschluss an das Forumstreffen fand eine Pressekonferenz mit einem Vertreter der Rummelsberger Internet Portale GmbH statt, um das Ergebnis der Erhebung der Barrierefreiheit von Erlanger Gebäuden in der Internet-Datenbank DisabledGo (www.disabledgo-deutschland.info) der Öffentlichkeit vorzustellen.